

**Beitrag von „CDL“ vom 25. März 2022 18:07**

Seiteneinstieg bedeutet in BW ja, dass man das reguläre Ref absolviert und sich im Anschluss mit regulärer Lehrbefähigung auf Planstellen bewerben kann (und während des Refs auch bezahlt wird wie alle anderen Anwärter:innen auch). Insofern wird man da so betreut, wie auch sonst Anwärter:innen betreut werden (was je nach Schule zwischen großartig und hundsmiserabel variieren kann), hat Mentoren an der Schule, Schulkunde beim Schulleiter, Schulrecht, Fachdidaktik und Pädagogik im Seminar mit entsprechenden Fachleitern, die einen ebenfalls betreuen (idealiter wertschätzend und hilfreich). Mein Cousin hat diesen Seiteneinstieg (mit anderen Fächern und ans Gymnasium) in BW vor einigen Jahren gemacht. Er fand nach über 10 Jahren Berufserfahrung in der freien Wirtschaft zwar manches am Referendariat überflüssig, wurde aber ausreichend betreut. Ob er immer so zufrieden ist wage ich zwar zu bezweifeln, da es ihn oftmals ärgert, wenn leicht zu optimierende Abläufe oder verbesserbare Ausstattungen aus diversen Gründen nicht oder nur langsam und zögerlich verändert werden, er hat aber für sich seine Nische gefunden, in der er sehr viele Freiräume genießt, weil er in seinem Fach an seiner Schule unersetzlich ist (was er andererseits manchmal auch als Last empfindet, weil er eigentlich nur Oberstufe unterrichten wollen würde von seinem Hintergrund her, um die Unter- und Mittelstufe aber nicht herumkommt).